

# Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück

## Jahresbericht 2016



Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück  
Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück



März 2017

## **1. Ausgangslage**

In Rheda-Wiedenbrück sollen alle Kinder Chancen für ein gutes Leben erhalten. Umfassende Bildung, die deutsche Sprache, Lernmaterial, gesunde Mahlzeiten, Sport, Musik, Besuche von Kultureinrichtungen sowie Maßnahmen zur beruflichen Orientierung sollen allen jungen Menschen gleichermaßen zugänglich sein, unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien.

Seit November 2012 gibt es daher in unserer Stadt den Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück. Durch ihn wirken viele Menschen, Organisationen und Firmen gemeinsam daran mit, dass in unserer Stadt Kinder bestmöglich unterstützt werden.

## **2. Ziele und Konzeption des Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück**

Ziel des Bildungsfonds ist es, bedürftige Kinder möglichst schnell, direkt und unauffällig zu unterstützen. Alle 23 Kitas, 6 Grundschulen, die Förderschule, die 7 weiterführenden Schulen und die berufsbildenden Schulen haben Zugang zum Bildungsfonds.

Der Bildungsfonds arbeitet abgestimmt mit Verantwortlichen im Jugendamt. Er ersetzt keine staatliche Unterstützung und wird nachrangig oder ergänzend genutzt. In einzelnen Fällen kann er auch zur Vorfinanzierung eingesetzt werden.

Der Bildungsfonds

- ist vom Kind aus gedacht: Er sorgt für individuelle, passgenaue Hilfe. Entscheidungen werden nah am Kind getroffen, direkt in der Kita oder der Schule.
- will alle Kinder erreichen: In jeder Familie können Notsituationen eintreten, die auch geringe Summen zum Problem werden lassen. Auch Kinder aus Familien, die keinen Anspruch auf staatliche Unterstützungsleistungen haben, können in schwierigen Lagen Mittel des Bildungsfonds erhalten.
- ermöglicht einen schnellen Start der Förderung: Manchmal sind Antragsverfahren langsam oder zu kompliziert, für Familien ebenso wie für engagierte Pädagogen in Kitas und Schulen. Über die Förderung durch den Bildungsfonds entscheiden Erzieher/Innen und Lehrer/Innen gemeinsam mit den Leitungen der Einrichtung sofort.
- vermeidet Diskriminierung: Der Bildungsfonds arbeitet diskret und unbürokratisch. Kein Kind und keine Familie soll durch Armut oder momentane finanzielle Probleme stigmatisiert werden.
- bezieht viele Lernorte ein: Unterstützt wird nicht nur die Bildung in der Kita oder der Schule. Auch Musik- oder Theaterunterricht oder Sportangebote

können finanziert werden. Grundsätzlich haben früh ansetzende, präventive Angebote Priorität.

- hilft bei Defiziten und stärkt Potenziale: Mittel des Bildungsfonds können eingesetzt werden, um Lern-Defizite zu beheben. Es können aber auch besondere Stärken, Interessen und Talente der Kinder gefördert werden.
- nutzt bestehende Strukturen: Erzieher/innen, Lehrer/Innen und Schulsozialarbeiter/innen sind näher am Kind, als es jede andere Organisation sein könnte. Ansprechpartner sind die Pädagogen vor Ort. Sie wissen am besten, wo welche Unterstützung und Förderung nötig ist.
- ergänzt die Arbeit der Fördervereine: Neben dem Engagement der Fördervereine für die gesamten Einrichtungen, für Projekte und allgemeine Vorhaben der Kitas und Schulen ermöglicht der Bildungsfonds die Förderung einzelner Kinder. Er ergänzt die Arbeit der Fördervereine, ersetzt sie aber nicht.
- knüpft Partnerschaften und Kooperationen: Durch den Bildungsfonds können alle helfen, die sich für benachteiligte Kinder stark machen wollen. Gemeinsam kann man mehr bewirken, ohne viel Kraft für die Verwaltung aufbringen zu müssen.

Unterstützt werden einzelne bedürftige junge Menschen. Diese erhalten je nach Bedarf

- Gezielte Lernförderung
- Sprachförderung
- Gesunde Mahlzeiten
- Kultur- und Sportförderung
- Arbeitsmaterial für die Schule oder Kleidung
- Ausflüge, Klassenfahrten und eintägige Bildungsmaßnahmen
- Maßnahmen zur Berufsorientierung.

Über eine Förderung entscheiden die Pädagogen in den Einrichtungen. Idealerweise wenden sich Eltern im vertraulichen Gespräch an die Schule oder die Kita. Falls aber Erzieher/Innen, Lehrer/Innen oder Schulsozialarbeiter/Innen einen Unterstützungsbedarf beobachten, können sie auch von sich aus die Initiative ergreifen.

Projekte, die einer gesamten Schule oder Kita, einer ganzen Klasse oder einem Projekt zu Gute kommen, fördert der Bildungsfonds nicht. Jedoch können einzelne Kinder finanziell unterstützt werden, um an Projekten teilnehmen zu können.

### **3. Partner und Förderer**

Die neun Gründungspartner des Bildungsfonds waren im November 2012 die Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück, der Caritasverband mit dem Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück, die Stadt Rheda-Wiedenbrück, die Kultur- und Sozialstiftung Lönne, die A. Pflüger GmbH & Co. KG, die Volksbank Gütersloh eG, Georg Effertz, die Firma Musterring International sowie eine anonyme Persönlichkeit. Sie fördern den Bildungsfonds seitdem kontinuierlich.

Erfreulicherweise hat sich die Gruppe der Förderer seitdem laufend erweitert. Den Bildungsfonds unterstützen zudem die Bäckerei Reker, Ersin Catakli, Heinz und Renate Fechtelhoff, Hartmut Gülden, Guido Berger Projektmanagement GmbH, Bruno Höner, Michael Deitert und Insa Umland-Deitert, Ulrich Dresing, Inner Wheel Club Rheda-Wiedenbrück, Astrid und Holger Kipp, Gertrud Lamberjohann, Lions-Club Rheda-Ems, Lions-Club Gütersloh-Wiedenbrück, Rita Lübke, LVM Versicherungsagentur Niemann-Heidland, Benjamin Mayer, Reinhard Mönchmeier, Frank Myska, Maximilian Erbprinz zu Bentheim-Tecklenburg, MusicalFabrik e.V., McDonald's, designPunkt, Neuland Medien, Rats-Apotheke, Familie Norbert Schüler, Teppich-Wasch-Center Grebe, Familie Windau, Richard Mangel Möbel- und Innenausbau, Rotary Club, Simonswerk GmbH, Volksbank Stiftung, Westag&Getalit AG, der Gewerbeverein Wiedenbrück und die Initiative Rheda sowie ein weiterer anonymer Spender.

Mehrere Spender unterstützten den Bildungsfonds wiederholt finanziell und durch ihren Einsatz bei Fundraising-Aktionen.

Im Dezember 2016 ermöglichten zahlreiche Sach- und Zeitspender eine Verlosung an dem Stand der Bürgerstiftung beim Wiedenbrücker Christkindlmarkt. Mehr als 3.000 Gewinne wurden ausgegeben. Die Erlöse in Höhe von EUR 8.957 kommen dem Bildungsfonds zugute.

### **4. Organisation des Bildungsfonds**

Der Bildungsfonds basiert auf den Beiträgen und der Zusammenarbeit zahlreicher Partner. Er nutzt deren unterschiedliche Stärken und ermöglicht somit eine schlanke und kostengünstige Organisation:

- Das Stadtfamilienzentrum organisiert die Zusammenarbeit mit den Kitas und Schulen und berät sie in der Umsetzung des Bildungsfonds.
- Die Bürgerstiftung verantwortet die Gesamtkoordination, das Fundraising und die Kommunikation.
- Die Kanzlei Wortmann und Partner wickelt alle finanziellen Aufgaben ab.

- Die Stadt Rheda-Wiedenbrück unterstützt den Bildungsfonds finanziell sowie durch Mitwirken in der Steuerungsgruppe.
- Kita- und Schulleitungen, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter unterstützen den Bildungsfonds bei Aktionen.
- Alle Partner gemeinsam tragen bei zur breiten Kommunikation in der Stadt.

Mindestens zwei Mal jährlich finden Beratungs- und Abstimmungstreffen mit Kita- und Schulleitungen im Stadtfamilienzentrum statt. Dabei werden Erfahrungen miteinander geteilt und neue Hilfsbedarfe diskutiert. Sie sind die Grundlage für die Wirkungsanalyse und die konzeptionelle Weiterentwicklung des Bildungsfonds durch das Stadtfamilienzentrum und die Bürgerstiftung.

## 5. Aktivitäten

Im Jahr 2016 fanden zahlreiche Aktivitäten zum weiteren Aufbau, zur Durchführung der Unterstützungen und zur Weiterentwicklung des Bildungsfonds statt. Erfreulich war auch, dass die Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück die Idee des Bildungsfonds, die ursprünglich in Lübeck entwickelt wurde, an Bürgerstiftungen in anderen Städten weitergeben konnte.

Januar	Auswertung Berichte und Daten 2015 aus Kitas und Schulen Kooperationstreffen mit den Kitas und Schulen
März	Start des Bildungsfonds der Bürgerstiftung Neuenkirchen-Vörden nach dem Vorbild des Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück
Juni	Abstimmungstreffen der Grundschulen zur Lernförderung
Juli	Start des Bildungsfonds der Bürgerstiftung Würzburg
August	Start des Bildungsfonds der Bürgerstiftung Gütersloh Vorlage der Nutzungszahlen des Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück per 31.06.2016
September	Tag der offenen Tür der Fa. A. Pflüger, Erträge zugunsten des Bildungsfonds Kooperationstreffen mit den Kitas und Schulen

Oktober	Sitzung der Steuerungsgruppe des Bildungsfonds
Dezember	Stand und Verlosung beim Christkindlmarkt Wiedenbrück zugunsten des Bildungsfonds

Die Maßnahmen der Lernförderung wurden in der verbesserten Organisation in Kooperation mit den ortsansässigen Lerninstituten „Schülerhilfe Rheda-Wiedenbrück<sup>1</sup>“ und „Studienkreis. Die Nachhilfe<sup>2</sup>“ durchgeführt. Die Erweiterung der Angebote und eine umfassende Qualitätssicherung wurden ebenso erreicht wie ein transparente vertragliche Rahmenbedingungen und ein einheitliches Vergütungsmodell. Die Abstimmung und zielgenaue Nutzung verschiedener Hilfsangebote wurden durch den Einbezug der Kompetenzen der Schulsozialarbeit sichergestellt.

Die Kommunikation zu dem Bildungsfonds erfolgt über

- die Homepage des Bildungsfonds  
[www.bildungsfonds-rhwd.de](http://www.bildungsfonds-rhwd.de)
- die Homepage der Bürgerstiftung  
[www.buergerstiftung-rhwd.de/projekte/](http://www.buergerstiftung-rhwd.de/projekte/)
- die Homepage des Caritas-Stadtfamilienzentrums  
[www.caritas-quetersloh.de/familie-schule-und-jugend/familienzentren/familienzentrum-rheda-wd/](http://www.caritas-quetersloh.de/familie-schule-und-jugend/familienzentren/familienzentrum-rheda-wd/)
- die Lokalpresse
- einen Info-Flyer
- persönliche Gespräche.

## 6. Nutzung und Wirkungen

Auf Basis der regelmäßig durch die Kitas und Schulen erhobenen Zahlen lässt sich der Bedarf zur Unterstützung benachteiligter junger Menschen in Rheda-Wiedenbrück analysieren. Auch im Jahr 2016 haben sich der Bedarf und die Nutzung des Bildungsfonds nochmals verändert. Gründe dafür sind:

- Die stärkere Nutzung der weiterführenden Schulen
- Die Veränderungen in der Schullandschaft der Stadt, die u.a. die Schließung der Heidbrink-Schule mit sich brachte (7/2016)

---

<sup>1</sup> Schülerhilfe Rheda-Wiedenbrück, Langenbrücker Torwall 2

<sup>2</sup> Studienkreis. Die Nachhilfe, Klingelbrink 10

- Die Bedarfe der Kinder aus geflohenen Familien
- Die neuen Verfahren zur Lernförderung.

Insgesamt nutzen 33 von 38 Einrichtungen den Bildungsfonds: 5 Grundschulen, die Förderschule, 20 Kitas sowie 7 weiterführende Schulen und die berufsbildenden Schulen. Mittel des Bildungsfonds wurden 496 Mal eingesetzt.

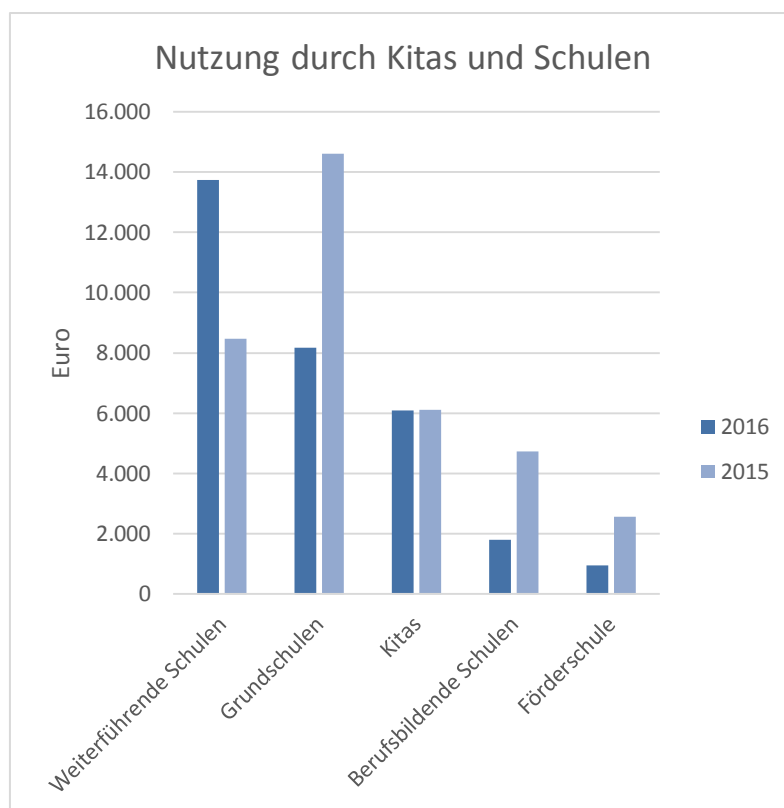
	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
<b>Anzahl Förderungen</b>	496	760	544	190
<b>Anzahl der Einrichtungen, die den Bildungsfonds nutzten</b>	33	30	26	19

Die Nutzung des Bildungsfonds<sup>3</sup>

- durch die weiterführenden Schulen nahm erwartungsgemäß zu
- durch die Grundschulen wurde geringer, hauptsächlich zurückzuführen auf die veränderten Verfahren der Lernförderung
- der Kitas blieb stabil
- der berufsbildenden Schulen blieb 2016 auf niedrigem Niveau
- der Förderschule sank durch die Schließung Mitte des Jahres 2016

---

<sup>3</sup> Zu den einzelnen Summen vgl. S. 9 Finanzen.

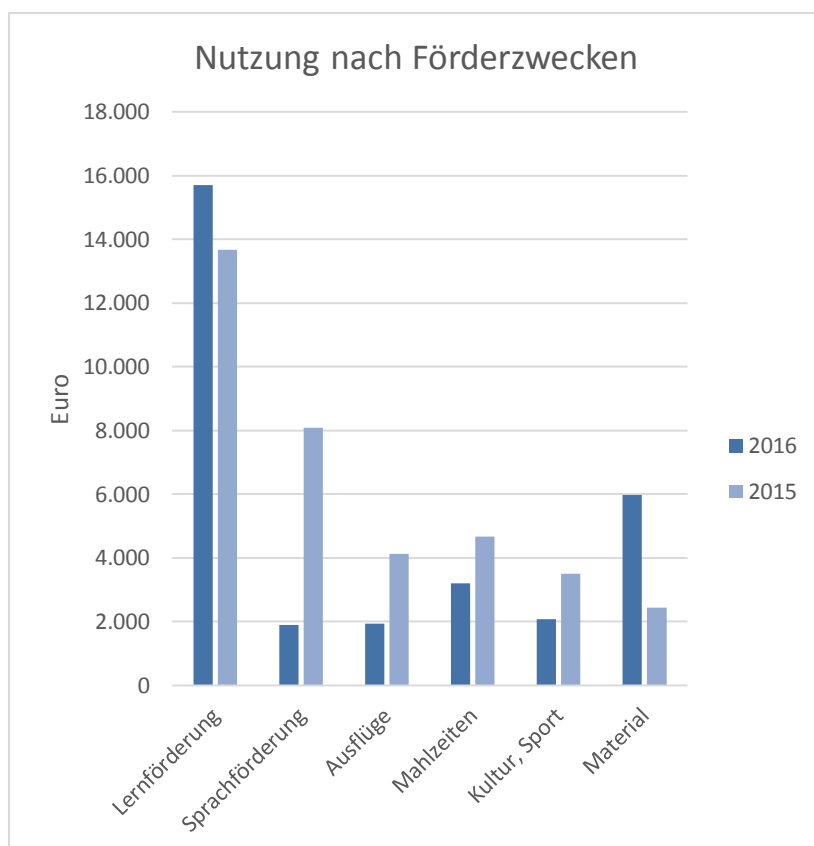


Auch im Jahr 2016 stellte das Stadtfamilienzentrum sicher, dass qualitativ hochwertige, passgenaue Unterstützungen gewährleistet werden. Die Kitas und Schulen werden dahingehend beraten, welche Angebote zur Verfügung stehen bzw. es werden neue Akteure für schnelle Hilfen gefunden. Dazu greift das Stadtfamilienzentrum auf seine umfangreichen Netzwerke und Kenntnisse zu Hilfeleistungen und –strukturen zurück. So wird gewährleistet, dass der Bildungsfonds nur dann in Anspruch genommen wird, wenn keine anderen staatlichen Hilfen zur Verfügung stehen.

Die Einrichtungen erhalten zudem administrative Hilfe durch das Stadtfamilienzentrum. Die zweimal jährlich stattfindenden Abstimmungstreffen ermöglichen es, dass sich auch die Einrichtungen selbst untereinander austauschen und gegenseitig von positiven Erfahrungen profitieren zu können.

Die Nutzung für einzelne Förderzwecke hat sich nochmals verändert. Die höhere Nutzung bei der Lernförderung resultiert aus dem Bedarf in den weiterführenden Schulen. Die erhöhten Ausgaben für Material entstanden nach Angaben der Schulen durch Pakete zur Grundausstattung, die die Schulen Kindern aus geflüchteten Familien zur Verfügung gestellt haben. Der Rückgang bei der Sprachförderung wird auf das erweiterte staatliche Angebot in unserer Stadt zurückgeführt.





Insgesamt zeigte sich, dass der Bildungsfonds sehr flexibel auf sich ändernde Bedarfe eingehen kann und so eine gut funktionierende komplementäre Förderung der Kinder gewährleistet.

## 7. Finanzen

Von 2012 bis Ende 2016 wurden durch den Bildungsfonds bislang rund EUR 188.000 zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2016 wurden davon EUR 27.890 für die Kitas und Schulen bereitgestellt. Darin enthalten ist auch eine pauschale Summe von EUR 5.000 für Schülerinnen und Schüler in den berufsbildenden Schulen, die durch das Stadtfamilienzentrum administriert wird.

Die Einrichtungen protokollieren jede Ausgabe und legen die anonymisierten Listen zwei Mal jährlich dem Stadtfamilienzentrum und der Bürgerstiftung vor. Für diejenigen Kitas und Schulen, die mehr als 50% ihrer Mittel verbraucht haben, wird die Summe jeweils wieder auf den Anfangsbestand aufgestockt.

Tatsächlich durch die Einrichtungen verwendet wurden insgesamt EUR 30.778. Davon wurde eingesetzt

**2016**

**2015**

In den Kitas	6.096	6.119
In den Grundschulen	8.177	14.612
In den weiterführenden Schulen	13.749	8.467
In den berufsbildenden Schulen	1.806	4.726
In der Förderschule	950	2.570
<b>Gesamt EUR</b>	<b>30.778</b>	<b>36.494</b>

Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt, dass die jährliche Fördersumme in den Kitas stabil geblieben ist und auch in den Folgejahren voraussichtlich auf diesem Niveau liegen wird.

In einigen Grundschulen wurde – vermutlich auf Grund der Zusammenarbeit mit den Lerninstituten – aus organisatorischen Gründen auf einige Maßnahmen verzichtet.

Die oftmals längerfristige Lernförderung in den weiterführenden Schulen resultiert in der gestiegenen Summe des Jahres 2016.

In der Förderschule wurden auf Grund der Schließung der Schule Ende Juni die Mittel nur im ersten Halbjahr 2016 eingesetzt.

## **8. Fazit und Ausblick**

Im Jahr 2016 konnte der Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück erfolgreich weiter entwickelt werden. Als flächendeckende, verlässliche Einrichtung leistet der Bildungsfonds niedrigschwellig und wirkungsvoll einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit für Kinder in unserer Stadt. Die Ausweitung auf die weiterführenden Schulen hat sich als bedarfsgerecht erwiesen und die daraus entstehenden finanziellen Anforderungen konnten gut bewältigt werden.

Die Kooperation mit zwei ortsansässigen Lerninstituten hat sich bewährt, um dem steigenden Unterstützungsbedarf in der Lernförderung gerecht werden zu können und um auch anschlussfähig zu sein an die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets der Bundesregierung. Insbesondere für die weiterführenden Schulen hat sich die Zusammenarbeit mit den Lerninstituten problemlos gestaltet. Mit Blick auf die geringere Mobilität von Grundschulern sind in einigen Schulen bei Bedarf noch logistische Fragen zu klären.

Einsetzbar sind die Mittel des Bildungsfonds auch für weitere Maßnahmen der Lernförderung, wie beispielsweise webbasierte Übungsprogramme<sup>4</sup>. Ebenso wie für die weitere Stärkung besonderer Talente kann die Nutzung des Bildungsfonds in den kommenden Jahren hier noch weiter ausgebaut werden. Dies gilt auch für das gesamte Feld der Berufs- oder Studienorientierung: bei Bedarf können z.B. Besuche von Ausbildungsmessen oder Info-Tagen an Fachhochschulen und Universitäten finanziert werden.

Mit Blick auf die vielfältigen Fördermöglichkeiten, die in Rheda-Wiedenbrück zur Verfügung stehen, wäre es wünschenswert, wenn für alle Pädagogen in Kitas und Schulen eine umfassende, jeweils aktuelle und leicht zu recherchierende Informationsmöglichkeit zur Verfügung stände. Diese sollte sowohl staatliche als auch zivilgesellschaftliche Angebote umfassen.

Die partnerschaftliche Struktur des Bildungsfonds und das Bündeln von finanziellen und ideellen Beiträgen hat sich auch im vergangenen Jahr bewährt – dabei ist erneut besonders erfreulich, dass sich zahlreiche Partner wiederholt und einige Spender erstmals für den Bildungsfonds engagiert haben.

In enger Zusammenarbeit zwischen dem Caritas-Stadtfamilienzentrum, der Stadt Rheda-Wiedenbrück, den Verantwortlichen in Kitas und Schulen und der Bürgerstiftung konnte der Bildungsfonds auch im vergangenen Jahr erfolgreich tätig sein, um junge Menschen in unserer Stadt jeweils passgenau unterstützen zu können. Durch seine partizipative Struktur und Prozesse wird der Bildungsfonds auch in den kommenden Jahren flexibel auf die Veränderungen bei den Bedarfen der Kinder und in der Kita- und Schullandschaft reagieren können.

---

<sup>4</sup> Für Mathematik in der 4. – 10. Klasse beispielsweise <http://de.bettermarks.com/>

[www.bildungsfonds-rhwd.de](http://www.bildungsfonds-rhwd.de)

Kontakt:

Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück  
Claudia Wilm  
Lange Str. 50  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
0160 968 44 442  
[info@buergerstiftung-rhwd.de](mailto:info@buergerstiftung-rhwd.de)

Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück  
Esther Hartmann  
Bergstr. 8  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
05242 40820  
[hartmann@caritas-guetersloh.de](mailto:hartmann@caritas-guetersloh.de)